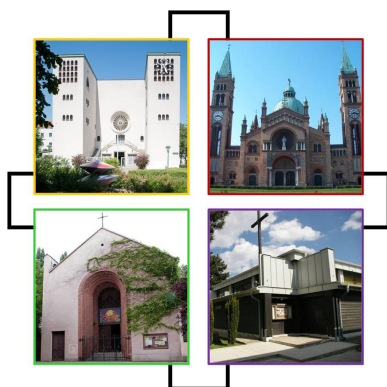




Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 9 - Dezember 2017



Advent - Ankunft Jesu Christi

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: 1100 Wien
Quellenstraße 197

Tel.: 01 604 12 03

e-mail:

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Website:

www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Pilgerfahrt
3	Grußworte des Pfarrers P.Stanislaw Korzeniowski
4, 5	Fußwallfahrt nach Mariazell - Pfarrfirmng
6, 7	Kinder und Jungschar in der Pfarre
8, 9	Erntedank - Gemeindeklausur StA - Bibelarbeit
10, 11	70 Jahre Bildungswerk - Caritas in der KdF
12, 13	PGR-Klausur - Liturgie
14 - 16	Matriken, Termine

EDITORIAL

Die Zeit des Advents ist für uns sehr wichtig: Nicht nur weil sie mit Brauchtum und schönen Kindheitserinnerungen verbunden ist, sondern weil sie einen Kontrapunkt zu der Hetze des modernen Lebens darstellt.

Weihnachten offenbart uns nicht nur den Sinn des Lebens, die Menschwerdung Gottes und den letzten Sinn der Selbst-Hingabe Gottes. Es erzählt die Geschichte von einem Gott, der zum Kind wurde; der nicht fragt, sondern handelt; der nicht antwortet, sondern eine Antwort vorlebt.

Auch der bevorstehende Jahreswechsel sollte nicht nur zum durchaus berechtigten Feiern genutzt werden, sondern uns auch kurz innehalten lassen, um über das vergangene Jahr nachzudenken. Jede und jeder von uns wird eine andere Bilanz ziehen können und auch unterschiedliche Vorsätze fassen.

Für unsere Pfarre war im Jahre 2017 sicher die Pfarrgemeinderatswahl ein entscheidendes Ereignis. Die Damen und Herren, die von Ihnen gewählt wurden, tragen nun Verantwortung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden und der Pfarre. Die neuen Strukturen sind vorhanden und es gilt nun, sich den Inhalten und der Umsetzung der vorhandenen Programme und Ideen zuzuwenden. Dies kann aber nur gelingen, wenn jede und jeder von uns ihren bzw. seinen Beitrag zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von lebendigen Gemeinden und der neuen Pfarre leistet. Mit Gottes Hilfe sollte uns das gelingen.

Josef Mayer

Polnische Gemeinschaft in der Friedenskirche

In der Friedenskirche gibt es eine sehr aktive polnische Gemeinschaft, die auch jeden Sonntag um 11 Uhr einen Gottesdienst in polnischer Sprache feiert und anschließend zu Kaffee und Kuchen einlädt.

Diese Gemeinde organisierte vom 23. bis 24. September eine Pilgerfahrt **„Auf den Spuren von Johannes Paul II.“**

26 Personen fuhren, begleitet von P. Paul, nach Wadowice. Nach dem Beziehen der Zimmer ging es nach Kalwaria, einem Wallfahrtsort unweit von Krakau. Dieses Kloster beherbergt ein wunderschönes Marienheiligtum. P. Paul konzelebrierte mit 4 Priestern die Hl. Messe, die durch sehr stimmungsvolle Lieder besonders beeindruckend für mich war.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. Wir besuchten das Sanktuarium des Papstes und das Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes in Krakau. Den Abschluss bildete ein sehr gutes Mittagessen in einem Lokal in Krakau.

Am späten Abend kehrten wir wohlbehalten mit vielen schönen Eindrücken wieder heim. Schade, dass die Reise so kurz war, ich hätte es in Polen und in der Gemeinschaft unserer polnischen Gemeinde länger ausgehalten.

Am späten Abend kehrten wir wohlbehalten mit vielen schönen Eindrücken wieder heim. Schade, dass die Reise so kurz war, ich hätte es in Polen und in der Gemeinschaft unserer polnischen Gemeinde länger ausgehalten.

Regina Heß



Sich tief bücken - sich verneigen

Liebe Freunde!

Wer im Heiligen Land die Geburtskirche in Bethlehem besucht, der Überlieferung nach der Ort, an dem Jesus geboren wurde, muss sich beim Eingang bücken. Die Spuren an der Außenmauer der Kirche lassen klar erkennen, dass der Eingang früher höher war. Um den Zugang am Rücken von Tieren zu verhindern, wurde der Eingang jedoch verkleinert. Als Zeichen des Respekts und der Ehrerbietung muss jeder Besucher von seinem Reittier absteigen und sich vor Gott verneigen, um die Heilige Stätte betreten zu können. Durch die niedrige Höhe von 1,30 m des Tores begibt sich beim Eintreten jeder auf die Augenhöhe eines Kindes und sieht so noch mehr die Größe des Geheimnisses in Bethlehem: **Gott ist Mensch geworden**. Ebenso geht es uns Christen in der kommenden Advent-Zeit: In der Kirche verneigen wir uns vor dem Allerheiligsten in der Krippe.

Weihnachten und Neujahr kommen näher und die schöne Zeit des Advents erinnert uns daran, wie schnell die Zeit vergeht. Wir aus der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit und den Gemeinden Sankt Anton von Padua, Katharina von Siena, Königin des Friedens sowie Dreimal Wunderbare Mutter Gottes freuen uns auf Weihnachten, auf die Stille Nacht, schöne Feiern, besinnliche Liturgien, wunderbare Begegnungen sowie viel Neues im Jahr 2018. Doch ist das alles möglich ohne „Bücken“? Verbeugen wir uns vor Gottes Geheimnis, um mit offenen Augen wie Kinder zu sehen.

Verneigen wir uns vor anderen Menschen und respektieren ihre Meinungen oder wollen wir uns in der Familie, der Arbeit, in der Pfarre oder in der Gemeinde durchsetzen? Sollte das „Ich“ an erster Stelle stehen oder das Wohl der Anderen? Wenn wir in diesen Tagen in die Kirche gehen, sollten wir darüber nachdenken, was für uns wichtiger ist. Überlegen Sie sich auch, wenn Sie nicht in die Kirche gehen, aber diese Zeilen lesen, vor wem Sie sich verneigen sollten.

Am 22. Jänner 2018 feiern wir Pallottiner den Gedenktag des Stifters und Gründer des Ordens, Vinzenz Pallotti. Seit 90 Jahren arbeiten die Pallottiner nun schon in Favoriten. Nutzen Sie die Chance als Neuzugezogene sich ein Bild von der Pfarre zu machen. Haben Sie keine Angst, wir werden Sie nicht missionieren, sondern möchten nur mit Ihnen ins Gespräch kommen. Kommen Sie vorbei, in allen Gemeinden warten wir Seelsorger auf ihr Kommen.

Erlauben Sie mir, auch im Namen meiner Mitbrüder Pater Mag. Ryszard Andrzejczyk, Pater Mag. Paul Bonislawski und SAC Pater Dr. Mag. Krzysztof Dudzik, Aushilfskaplan Phocas Nwemushumba bacc., PAss. Mag. Klaus Eichardt-Ackerler und PAss. MMag. Christian Kneisz meinen Impuls mit einem Gebet von Vinzenz Pallotti abzuschließen:



Ihr Pfarrer

P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC

P. Dr. Stanislaw Korzeniowski

*„Ich möchte Speise werden, um die Hungrigen satt zu machen;
Kleidung, um die Nackten zu bedecken;
Trank, um die Durstigen zu erfrischen;
Arznei, um den Magen der Schwachen zu stärken;
ein weiches Bett, damit sich die Müden ausruhen;
Heilmittel und Fürsorge, um die Leiden der Kranken, der Lahmen,
der Verstümmelten, der Tauben, der Stummen usw. zu lindern;
Licht, um die geistlich und leiblich Erblindeten zu erleuchten;
Leben, um alle Verstorbenen für Gottes Gnade oder für das zeitliche
Leben zu erwecken;
so könnten sie zurückkehren und auf Erden
sogar bis zum Gerichtstag Großtaten zur Ehre meines Gottes,
meines Vaters, meines Schöpfers, meines höchsten Gutes,
meines ein und alles vollbringen.“*



Gemeinsam auf dem Weg ...



Ich habe heuer die Gelegenheit ergriffen und bin mit unseren Firmkandidaten vom 30. August - 2. September die Pfarr-Fußwallfahrt nach Mariazell mitgegangen. Diese stand unter dem Zeichen „DANKEN“ und war für die Jugendlichen ein Teil ihrer Firmvorbereitung.

Für mich war es ein einmaliges Erlebnis, mit den Jugendlichen diese Wallfahrt zu gehen und dabei zu beobachten, mit welcher Fröhlichkeit Jugendliche an ein solches Projekt herangehen, Strapazen auf sich nehmen und auch bewältigen.

Gestartet sind wir am 30. August bei schönem Wetter vor dem Stift Heiligenkreuz und am vierten Tag zu Mittag bei Regen in Mariazell angekommen. Das Wetter war somit zweigeteilt und hat uns in den letzten beiden Tagen doch einiges abverlangt. Die gewonnenen Erlebnisse waren für mich beeindruckend, dass wir im kommenden Jahr unsere Pfarrwallfahrt mit den Jugendlichen in der gesamten Pfarre stärker bewerben und ausbauen könnten.



dass ich mir wünschen würde, kommenden Jahr unsere Pfarrwallfahrt mit den Jugendlichen in der gesamten Pfarre stärker bewerben und ausbauen könnten.

Der ganz besondere Höhepunkt sollte dann der gemeinsame Einzug in die Basilika mit vielen Pfarrangehörigen, den Pilgern und nachkommenden Personen mit anschließendem Dankgottesdienst sein.

Ich glaube an das Zusammen-



wachsen unserer Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ mit den 4 Teilgemeinden. Eine gelebte gemeinsame Pfarr-Wallfahrt kann aus meiner Sicht einiges dazu beitragen.

Ich danke von Herzen dem Organisationsteam der Wallfahrt und dem gesamten Firmvorbereitungsteam mit PAss. Klaus Eichardt-Ackerler an der Spitze.

Alois Opferkuch



Firmung



Fotos dieser Seite: Rene Fürst



40 junge Menschen dankten für die Gabe des Heiligen Geistes und bekräftigten ihre Bereitschaft zu ihrem Christsein in der Welt von heute bei der **Firmung am 24. September 2017 in der Antonskirche.**

Firmspender Domdekan Karl Rühringer leitete mit viel Herzlichkeit die Feier, die Band „Echo“

unterstützte mit

schwungvollen und bewegenden Liedern.



„Gerechtigkeit“, der Leitfaden des Gottesdienstes, wurde durch vielerlei Aspekte thematisiert.

Zwei seien hervorgehoben:

„Gerechtigkeit ist kein Geschenk“ betonte den aktiven Part, man muss sich dafür einsetzen, seinen Beitrag geben.

„Gerechtigkeit und Güte“ und deren innere Verbindung standen im Evangelium (Mt 20,1-16a) im Vordergrund.

In Erinnerung bleibt auch die lange Kette der Bitten an Gott, die viele Mitfeiernde geschrieben und verbunden haben, um dann symbolhaft himmelwärts aufzusteigen.



Mögen unsere Neugefirmten aus der Verbundenheit mit Gott ein Segen für diese Welt sein!

Klaus Eichardt-Ackerler





Foto: Nikolausstiftung

St. Nikolausstiftung Kindergärten und Horte

Die St. Nikolausstiftung Erzdiözese Wien wurde 2009 von Kardinal Christoph Schönborn ins Leben gerufen und ist Trägerorganisation der meisten katholischen Kindergärten und Horte in Wien. Derzeit werden an 85 Standorten rund 6100 Kinder zwischen 1 und 10 Jahren gebildet und betreut.

Neuer Standort in Favoriten: Kindergarten Klara von Assisi

Mit September 2017 eröffnete der Kindergarten Klara von Assisi. Der 3-gruppige Standort bietet Platz für rund 60 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren.

Freie Plätze

Es gibt noch freie Plätze für Kinder ab 2 Jahren, bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Leiterin:

Frau Nicole Pitsch

Pernerstorfergasse 67, 1100 Wien

T 0676 363 71 50

E klaravonassisi@nikolausstiftung.at

Weitere Informationen unter nikolausstiftung.at oder facebook.com/nikolausstiftung



Erntedankfest - Knapp 60 kleine und kleinste Kinder feierten mit großen Augen das erste gemeinsame Erntedankfest im Kindergarten in der Pernerstorfergasse. Der neue **katholische Kindergarten der Nikolausstiftung** betreut



Foto: Niki Pitsch

Kinder aller Konfessionen und so wurde am 4. Oktober 2017 zum Thema „Apfel“ gedankt, gesungen und eine Geschichte gehört.

Ich segnete den großen Apfelkorb stellvertretend für alle Gaben, die die Erde hervorbringt. Der Apfel, der mir geschenkt wurde hat ausgezeichnet geschmeckt. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser kleinen Segensfeier beigetragen haben.

Pater Paul

Liturgische Angebote speziell für Kinder

StA 3.12. und 7.1. um 10.00 Uhr
Kleinkinderwortgottesdienst

StA 10.12. 10.00 Uhr Kindermesse
14.1. 10.00 Uhr Kindermesse
11.2. 10.00 Uhr Kindermesse

DWM	3.12.	10.00 Uhr	Nikolausmesse
	28.1.	10.00 Uhr	Faschingsmesse
KdF	7.1.	9.30 Uhr	Tauftagmesse
	25.2.	9.30 Uhr	Pfadfindermesse
KVS	21.1.	9.30 Uhr	Familienmesse



Angebote für Kinder in der Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes

WÜNSCHEN SIE DEN BESUCH
EINES NIKOLAUS DER
RÖM. KATH. GEMEINDE
"3x WUNDERB. MUTTERGOTTES"
1100 BUCHENGASSE 108?

ANMELDUNG

JUNGSCHARHEIM, BUCHENG. 102
01/6032347 DI., FR. NACHM.
GEMEINDE, BUCHENG. 108
01/6041377
MOBIL 0676/4969991



Der Nikolaus kommt



+
20 - C + M + B - 18
DREIKÖNIGSAKTION
der Katholischen Jungschar Österreichs

Bitte sich noch vor den Weihnachtsferien in den einzelnen Gemeinden anzumelden

In der Zeit vom
2. bis zum 6. Jänner 2018
findet in den einzelnen
Gemeinden der Pfarre die
Dreikönigsaktion statt.
Gesucht werden Kinder ab der 2. Kl.
Volksschule bis 14 Jahre, die bereit
sind, einen Teil ihrer Ferien zu
opfern und dadurch zur Überwindung
von Armut und Unterdrückung beizutragen.
Sie verkünden dabei auch die Froh =
botschaft von der Geburt Jesu jenen
Menschen, die vielleicht sonst
nichts davon hören würden.
Die Kinder werden immer von Erwach-
senen begleitet.
In den einzelnen Gemeinden

Hl. 3 Könige unterwegs

Faschingszeit

Ihr seid alle eingeladen
zum Kinder-FASCHINGSFEST
zur Kinder-FASCHINGS Disco



SAMSTAG, 27.1.2018
Buchengasse 108 - 1100 Wien
15.00-18.00 Uhr
PFARRSAAL

LIVEMUSIK-OMEGA
GEMEINDEGSCHNAS
DIE 50ER JAHRE

ES WIRD GEBETEN SICH IN IHREM BEVORZUGTEN 50ER-STYLE EINZUFINDEN
Samstag, 20. Jänner 2018 ab 19.30 Uhr



Gemeinde „Dreimal Wunderbare Muttergottes“ 1100 Wien - Buchengasse 108
Mitternachtseinlage, Maskenprämierung, Geschenkkörbe, Tombola, Bar
Platzreservierung: (01) 604 13 77 oder christian.kreiss@katholischekirche.at - @DreimalWunderbareMuttergottes

**Angebote für
Kinder und Erwachsene, auch
wenn der Fasching heuer
sehr kurz ist.**





Ein schöner Brauch im Herbst ist es, für all die Früchte, die uns die Erde das ganze Jahr in Überfülle beschert, zu danken. - ein Dankfest für den Schöpfer all dieser Fülle. In allen unseren Gemeinden wurde Erntedank gefeiert mit wunderschön geschmückten Altären und feierlichem Gottesdienst.

In der Friedenskirche freuten sich die Bewohner des Pflegeheimes Innerfavoriten die Messe in unserer Kirche mitfeiern zu können.



Ein besonderer Dank dafür gebührt Frau Elisabeth Zanzinger. Es werden immer Helfer gesucht, die bereit sind Rollstuhlfahrer in die Kirche zu führen. Sollten Sie helfen wollen, bitte melden Sie sich bei ihr: Tel. 0699 19200311.

Gemeindeklausur in St. Anton von Padua

Am 21.10.2017 fanden sich die Mitglieder des Gemeindeausschuss der Gemeinde St. Anton zur diesjährigen Klausur ein.

Wie bereits im Oktober 2016 waren Sabine Ruppert und Wolfgang Belovsky mit den Vorbereitungen und der Begleitung betraut. Die Gemeindeausschussmitglieder erhielten die interessante Aufgabe, sich vorzustellen, dass der Hl. Antonius eine Woche nach St. Anton kommen würde. Was würde ihm in der Gemeinde gefallen? Was würde ihm nicht gefallen? Wo würde er hingehen, mit wem würde er reden, wo würde er essen und schlafen? Die diskutierten Vorstellungen wurden mit den Ergebnissen der letzten Klausur verbunden und es wurde ehrgeizig an Zukunftsperspektiven gearbeitet. Voll Zuversicht und mit Ideen ausgestattet, kann der neu konstituierte Gemeindeausschuss nun Schritt für Schritt seine angedachten Projekte zum Ziel bringen. Dazu erbittet und benötigt der Gemeindeausschuss die Unterstützung der Gemeindemitglieder aus St. Anton!



Wolfgang Belovsky/Sabine Ruppert

Adventmarkt in der Friedenskirche

Samstag, 2.12.2017

von 16—18 Uhr
und im Anschluss
an die 18.30 Uhr-
Messe

Sonntag, 3.12.2017

von 10—13 Uhr



Adventkonzert in der Friedenskirche

„Der Engel brachte Maria die Botschaft“

Der Chor der Pfarrkirche „Breitensee“ im 14. Wr. Gemeindebezirk ist zu Gast in unserer Kirche. Am **17.12.2017 ab 16.30 Uhr** sind Sie zum heurigen Adventkonzert herzlich eingeladen.

Bibel lesen - Bibel leben / Bibelarbeit in der Katharinagemeinde

Die BILDUNG ist derzeit in aller Munde und besonders im gesellschaftlichen Leben gefragt. Nun: Was ist Bildung? Sie ist einerseits der Erwerb von Wissen in allen Bereichen und andererseits aber auch die Aneignung und Vermittlung von Werten. Dies gilt sowohl für den kulturellen Bereich als auch für den religiösen. In der Katharinagemeinde wird seit etwa 20 Jahren auf Musik, Tanz und Gesang in den einzelnen Gruppen besonders Wert gelegt. Ein religiös begründetes Wertefundament bedarf einer profunden Auslegung der Hl. Schrift sowie einer entsprechenden Anwendung für das alltägliche Leben. Nur so kann es gelingen, den Menschen aus ganzheitlicher Sicht als Einheit von Leib und Seele zu verstehen. Das Angebot reicht von einzelnen Vorträgen zu biblischen Themen bis zum intensiven Lesen und Interpretieren der Bibel im kleinen Kreis.

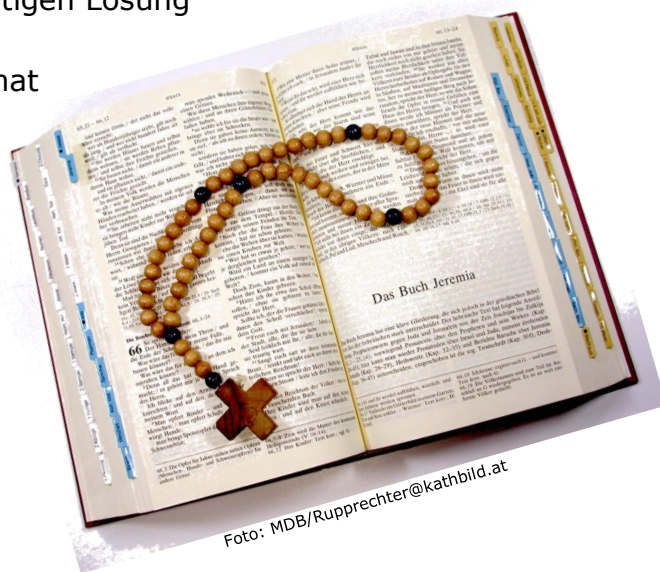
Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk ermöglicht es uns, die biblische Botschaft an verschiedene Altersgruppen zeitgemäß und verständlich zu vermitteln. Ebenso ist die jahrelange Zusammenarbeit mit der Bibelgesellschaft zu erwähnen, besonders wenn es um die Gestaltung von Bibelausstellungen geht. So sind letztlich jede Wanderung mit abschließender kleiner Andacht, verschiedene Kulturfahrten, die Teilnahme an diversen kulturellen Veranstaltungen, die Bildungsarbeit in unseren verschiedenen Gruppen sowie die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste besonders zu den Festen im Jahreskreis ein wichtiger Bestandteil unserer Vermittlungsarbeit. Sie alle sind notwendig zur Orientierung in unserer Gesellschaft und zur friedlichen und nachhaltigen Lösung heutiger Probleme.

Der 2014 verstorbene Religionsphilosoph Eugen Biser hat in seinen Publikationen die Glaubensvermittlung zu einem zentralen Thema gemacht. (Hans Waldenfels: Wann, wenn nicht jetzt? Papst Franziskus: Weckrufe an die Kirche. Butzon & Bercker. Kevelaer 2017) So spricht er von einer Glaubenswende und bringt sie auf drei kurze Formeln:

- vom Wissen zum Erfahrungsglauben heißt, dass die Glaubenserfahrung z.B. in einer Gruppe entscheidend ist
- vom Satzglauben zum Vertrauensglauben bedeutet, vom Glaubenswissen zum Glauben an Gott zu gelangen sowie
- vom Gehorsams- zum Verstehensglauben meint einen Neuansatz im Glaubensverständnis. Denn Grundlage dieses Ansatzes ist die erneuerte und letztlich radikale Hinwendung zu Jesus dem Christus.

Diese Erkenntnisse sollen in eine fundierte Bildungs- und Bibelarbeit einfließen und so das Fundament für eine verantwortungsvolle Glaubensvermittlung in Kirche und Gemeinde bilden.

Alois Hadwiger



Weihnachtsmarkt in der 3xWunderbaren Muttergottes

Samstag,	2. 12. 2017 von 16—19 Uhr
Sonntag,	3. 12. 2017 von 11—14 Uhr
Donnerstag,	8. 12. 2017 von 11—14 Uhr
Samstag,	9. 12. 2017 von 16—19 Uhr
Sonntag,	10. 12. 2017 von 11—14 Uhr



70 Jahre Bildungswerk - Können Religionen friedlich zusammenleben?

Im Rahmen der Feierlichkeiten des stolzen und runden Jubiläums des Bildungswerkes fanden sich circa 50 interessierte Gäste im Pfarrsaal der Gemeinde St. Anton der Pfarre Göttlichen Barmherzigkeit ein. Im Herzen des zehnten Wiener Gemeindebezirks, der eine dynamische demographische Entwicklung aufzuzeigen hat, wurde die berechtigte Frage "Können Religionen friedlich zusammenleben?" gestellt.

Dabei gewährten uns der Religionspädagoge und Imam Mag. Kenan Corbic sowie Pfarrer Mag. Matthias Felber SVD interessante Einblicke in ihren ganz persönlichen Erfahrungsschatz im Umgang mit anderen Religionen. So etwa zeigte Pfarrer Felber die positiven Seiten eines guten Miteinanders in Ghana auf. Ausgewogenheit und Respekt sind dort keine leeren Worthülsen. Selbst in die Politik hineinreichend darf ein christlicher Präsident auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit seinem muslimischen Vizepräsidenten bauen.



Imam Kenan Corbic ist in seiner Funktion als Religionstheologe oft im Gespräch mit verschiedenen Konfessionen, ist jedoch aber auch mit Problemen in der eigenen Glaubensgemeinschaft konfrontiert. Dabei hörte die interessierte Zuhörerschaft folgendes, bemerkenswertes Zitat: "Muslime müssen verstehen, dass ein Zusammenleben nicht möglich ist ohne die Interpretation des Koran für heute".



Das Zusammenleben ist für beide Vertreter der jeweiligen Glaubensgemeinschaft besonders wichtig, da man sich tagtäglich sowohl in der Freizeit als auch im Beruf begegnet. Es gibt bereits einige fruchtbare Initiativen sowohl seitens des Bundes als auch von Seite privater Initiatorinnen und Initiatoren. Hervorzuheben ist hier das gemeinsame Friedensgebet in Favoriten. Beide Vertreter betonten am Ende, dass die Menschenliebe und das Stehen vor einem gemeinsamen Gott beide Religionen verbindet.

Danach standen die Vertreter der jeweiligen Religion dem Publikum Rede und Antwort.

Ein besonderes Gastgeschenk an die Göttliche Barmherzigkeit, vom Jubilar gestiftet, wird künftig nachhaltig an diesen Abend erinnern. Es handelt sich hierbei um einen Teil einer Fensterrosette des Stephansdoms. Außerdem wurden verdienstvolle langjährige Bildungswerkmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus Favoriten geehrt.

Das erfreuliche Fazit des Abends lautet: Religionen können friedlich zusammenleben.

Wolfgang Belovsky/Sabine Ruppert

67. Ball der Friedenskirche

am 27. Jänner 2018 ab 19 Uhr

Verbringen Sie mit uns eine rauschende Ballnacht.



Caritas in der Gemeinde Königin des Friedens, ein Team stellt sich vor!

Liebe Pfarrbewohnerinnen, liebe Pfarrbewohner! Im Zuge der Neuwahlen des Pfarrgemeinderates und des Gemeindeausschusses ergab sich auch eine Umgestaltung des Caritasteams in der Gemeinde Königin des Friedens.

Ich möchte Ihnen das neue Team vorstellen und darlegen, worin wir unsere Aufgabe sehen.



Der Caritasausschuss besteht aus Christian Graf, Maria Fessl, Johanna Krenn, Maria Opferkuch, Margaretha Schmidt und Maria Smrz.

Bei den Aktivitäten im Laufe des Jahres stehen immer wieder helfende Hände im Dienst der guten Sache zur Verfügung die das erweiterte Caritasteam bilden.

Es sind dies: Friederike Compostella, Andres Frigga, Marlene Marwal und Margit Welzig.

In der Trauerbegleitung steht Dr. Eva Scherling mit viel Einfühlungsvermögen trauernden Menschen zur Seite und begleitet sie durch diese schwere Zeit.

Ein Dankeschön gilt aber auch Paul Leidinger, der für die Anliegen der Caritas immer ein offenes Ohr hat

und in vielen Belangen tatkräftig die Aktivitäten des Caritasteams unterstützt.

Außerdem helfen ca. 10 Personen bei der Caritas Aktion Le+O mit, wo jede Woche Lebensmittel an in Not geratene Menschen verteilt und soziale Unterstützung angeboten werden.

Elisabeth Zanzinger sorgt jeden Sonntag dafür, dass es den Bewohnern des Hauses Favoriten möglich ist, am Gottesdienst teilzunehmen, wofür ich sehr dankbar bin.

Caritas geht uns eigentlich alle an und in einem guten christlichen und wertschätzenden Umgang miteinander sollte es selbstverständlich sein, dass gegenseitige Hilfe und Unterstützung gelebter Alltag sind. Gerade in der Großstadt, wo die meisten Menschen, denen man begegnet, fremd sind, stellt sich leicht ein gewisses Ohnmachts- oder Gleichgültigkeitsgefühl ein, weil wir uns manchmal einfach überfordert fühlen oder keine Zeit haben.

Es stellt sich also die Frage „Was kann ICH tun?“ Diese Antwort ist nicht ganz leicht zu beantworten und kann persönlich sehr unterschiedlich sein.

Unser Motto im Caritasteam ist: „Nicht wegschauen, mit den Menschen reden und dann engagiert handeln“.

Ich denke, gerade in der Anonymität einer Stadt wissen wir oft nicht, wie es unseren Nachbarn geht, wo Einsamkeit und Armut versteckt sind und wo Menschen krank oder verzweifelt sind. Dagegen aufzutreten und diesen Menschen mit Wertschätzung und mit Hilfsbereitschaft zu begegnen, ist einer der Schwerpunkte unserer Caritasarbeit. Es geht dabei vor allem darum, diese Menschen nachhaltig zu einem besseren Leben zu begleiten.

Ich möchte aber auch alle betroffenen Menschen ermutigen, dieses Angebot anzunehmen und auch die Unterstützungsmöglichkeiten der Caritas in Anspruch zu nehmen. Haben sie keine Angst davor, auf uns zuzugehen und das Gespräch zu suchen. Sich in schwierigen Zeiten helfen zu lassen, zeigt von Stärke und dem Willen etwas verändern zu wollen. Gemeinsam können wir es schaffen, ein Stück mehr Licht und Wärme in unser Zusammenleben zu bringen.

Wenn ich Ihnen mit meinen Ausführungen ein bisschen Mut machen konnte, dann können Sie mich und mein Team gerne über die Kanzlei der Gemeinde Königin des Friedens (Tel: 01 6041203) kontaktieren.

Christian Graf

Ansprechpersonen für Caritas: **KvS** (Mariana Wagner). **DWM** (Christian Kneisz)

Pfarrcaritas (Christa Stepan) Sprechstunde Freitag 10-12 Uhr - Tel. 01 604 10 76



„Kraft und Orientierung gewinnen – der Zukunft vertrauen“

Das war das Motto unserer ersten Pfarrgemeinderat (PGR) – Klausur vom 13. – 14. Oktober in der Bildungswerkstatt MOLD bei Horn. Unter einer sehr professionellen Moderation durch Mag. Heiner Leineweber und Pfarrer Eduard Schipfer starteten wir am 13. Oktober nach einem gemeinsamen Abendessen um 19 Uhr unsere Klausur.

Nach der Kennenlernrunde war am ersten Tag das „HEUTE“ im Rückblick.

Wo kommen wir her - wo stehen wir in den Gemeinden? Wo sehe ich mich - wo stehe ich?

Was ist meine Mission? Was sind meine Stärken bzw. Begabungen?

Beim Rückblick der Gemeinden war von den Teilnehmern nicht das Wort, sondern zeichnerisches Talent und Kreativität gefordert. Anhand der gezeichneten Bilder und Symbole wurde die jeweilige Gemeinde mit ihren Aktivitäten dann der Runde präsentiert und vorgestellt.

Am zweiten Tag, nach der geistigen Einstimmung auf den Arbeitstag, stand die zukünftige Zusammenarbeit der Gemeinden im Hinblick auf das weitere Zusammenwachsen der Gemeinden zu einer Pfarreinheit im Mittelpunkt.

Um dieser Zielsetzung näher zu kommen, musste vorher einmal eine Einigung über die Aufgaben und Kompetenzen der Gremien und deren jeweiligen Leiter hergestellt werden, was uns aus meiner Sicht weitgehend gelungen ist.

Hierbei wurde auch Unangenehmes angesprochen und diskutiert. Wie man sich vorstellen kann, ist das für einzelne Personen nicht nur angenehm gewesen.



Die Moderatoren und der Heilige Geist im Hintergrund haben uns dabei sehr gut durch diese schwierige Diskussionsphase geführt.

Wenn man die unterschiedlichen Charaktere der PGR-Mitglieder berücksichtigt und bedenkt, dass viele neu in dieser Funktion tätig sind und deshalb die Strukturen erst kennenlernen müssen, ist es nur logisch, dass es viel zum Aufklären gab.

Trotzdem haben wir sehr Vieles ansprechen und klären können.

Die uns zur Verfügung gestandene Zeit war leider viel zu kurz, um Detailpunkte zu klären.

Aus meiner Sicht war, rückwirkend gesehen, die Klausur genau zur richtigen Zeit. Sie hat uns für unser weiteres Wirken mehr Klarheit gebracht, neue Wege aufgezeigt, Missverständnisse ausgeräumt und durch das offene Gespräch das Vertrauen untereinander gestärkt.

Jetzt gilt es auf dieser Basis aufzubauen und unseren pastoralen Auftrag wahrzunehmen, für die Mitglieder unserer Pfarre da zu sein und so „**Kirche Jesu Christi**“ in unserer Pfarre zu fördern.

Liebe Pfarrgemeinde, bitte begleiten Sie uns weiterhin mit Ihrem Gebet bei unserer Arbeit, in der Pfarre sowie in den Gemeinden.

Abschließend möchte ich den Moderatoren ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Alois Opferkuch

Wir beten für verfolgte Christen in aller Welt!

Wann: meist monatlich,

Wo: Kirche „Maria, Königin des Friedens“, Eingang: Buchengasse 158

Nächste Termine: **22. Dezember 2017** – Abendmesse 18.30 Uhr

19. Jänner 2018 – Abendmesse 18.30 Uhr

23. Februar 2018 – Kreuzweg 18.30 Uhr



Wir senden Petitionen an Botschaften, ausländische Regierungen und internationale Persönlichkeiten, um verfolgten Christen beizustehen und uns für ihre Rechte auf Religionsfreiheit einzusetzen. Wir senden auch Grußbotschaften an inhaftierte Christen, um sie zu stärken. Wir freuen uns, wenn wir über CSI-Österreich erfahren, dass manche unserer österreichweiten Petitionen zur Freilassung der Betroffenen führen.

Unterstützen Sie unser Gebet, es kommt auf jeden Einzelnen an!

Annemarie Fahrnberger

Liturgie – die Nähe Gottes spüren

Am 28.09.2017 luden der Ausschuss für Erwachsenenbildung und Elisabeth Wanek zu diesem Vortrag ein.

Im Pfarrcafé St. Anton von Padua verfolgte die interessierte Zuhörerschaft, die aus den verschiedenen Gemeinden der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit und sogar von außerhalb des Pfarrgebietes gekommen war, die Einführung in ein theologisches Themengebiet.

Die Frage „Was bedeutet Liturgie?“ konnte Elisabeth Wanek aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Wissens gut verständlich näher bringen.

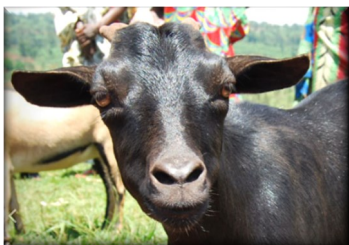
Danach gab es bei Brot und Wein noch einen interessanten Erfahrungsaustausch und Ausklang.

Der Ausschuss für Erwachsenenbildung freut sich, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen willkommen zu heißen.

Sabine Ruppert/Wolfgang Belovsky



„Schenken mit Sinn“



Am Wochenende 16. und 17.12.2017 können Sie in St. Anton vor und nach den Gottesdiensten diese Aktion unterstützen.

Detailinformationen auf Plakaten und in den Verlautbarungen.

Adventkonzert in der Antonskirche

Am 1. Adventsonntag, dem 3. 12.2017 sind Sie herzlich zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Antonskirche eingeladen.

Es singen die Chöre „**MGV Eintracht 1867 Bad Langenbrücken**“ und der „**Projektchor Bad Langenbrücken**“

während der Messe. Beide Chöre gemeinsam haben 130 Mitglieder. Es erwartet Sie ein tolles Klangerlebnis.



Gutschein für 1 Punsch
einzulösen beim Punschstand der Pfarre
Fußgängerzone, Höhe Amalienbad
2.12. bis 23.12.2017



Advent und Weihnachten - Matriken - Fastenzeit

Hi. Abend in der Pfarre (So. 24. 12. 2017)

DWM	10.00 Uhr Sonntagsmesse
	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
	21.30 Uhr Weihnachtsmusik
	22.00 Uhr Mette
KdF	9.30 Uhr Sonntagsmesse
	15.30 Uhr Vorweihn. Kindermesse
	23.00 Uhr Christmette
KvS	9.30 Uhr Sonntagsmesse
	16.00 Uhr Kindermette
	22.00 Uhr Mette
StA	10.00 Uhr Sonntagsmesse
	16.00 Uhr vorweihn. Familienmesse
	23.30 Uhr Turmblasen
	23.40 Uhr Weihnachtslieder (Chor)
	24.00 Uhr Christmette

An den Feiertagen (8.12., 25.12., 26.12., 1.1. und 6.1.) sind die Gottesdienste wie an Sonntagen.

Segnung der Adventkränze im Rahmen der Gottesdienste

DWM	2.12.	18.00 Uhr
KdF	2.12.	18.30 Uhr
KvS	3.12.	9.30 Uhr
StA	2.12.	18.30 Uhr
	3.12.	8.00 Uhr
	3.12.	10.00 Uhr
	3.12.	18.30 Uhr

Roratemessen in der Pfarre

DWM	Mittwoch 6.12. (Jungschar), 13.12. und 20.12. jeweils um 6.30 Uhr
KdF	Donnerstag 7.12., 14.12. und 21.12. jeweils um 6 Uhr
StA	Freitag 15.12. und 22.12. jeweils um 6 Uhr

Im Anschluss an die Rorate sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im März 2018.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Amelie Gruber, Adrian Karol Hodas, Emily Sophie Ringel, Oskar Valo, Alexander Rößler, Marie-Luise Eiweck, Annalena Bruger, Noah Eren, Simona Ilcic, Rosmairie Schwinghammer, Sophia Häupl, Ivan Kovacevic

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Aida Kartal - Markus Tukara und BEd Josipa - Zarko Ivic



Verstorbene aus unserer Pfarre:



Franziska Ritter, Rudolf Wagner, Margareta Merliczek, Maximilian Krepcik, Dorothea Windholz, Christine Bürger, Karl Itzenthaler, Bruno Bauer, Günter Neuraüter, Emely Rosifka, Petar Akalovic, Karoline Rabold, Gerald Malimanek, Margarete Dorfinger, Dr. Peter Ruggenthaler, Eva Pleininger, Brigitta Hacker, Maria Schopf, Franz Nemeth, Manuel Metzger, Günther Daninger, Ing. Gertraud Vlcek, Renate Stuck, Anna Maria Zitzmann, Dipl. Ing. Herbert Kornfeld, Franz Kleibl, Helmut Skrabol, Christine Plank, Johann Koppanyi, Gerlinde Herzog



Aus den Matriken

Die Fastenzeit in unserer Pfarre

StA	15.2.	17.45 Uhr	Kreuzweg
	22.2.	17.45 Uhr	Kreuzweg
KdF	16.2.	18.30 Uhr	Kreuzweg
	22.2.	6.00 Uhr	Fastenoase
	23.2.	18.30 Uhr	CSI-Kreuzweg

DWM	15.2.	17.30 Uhr	Anbetung, Beichte
	16.2.	15.00 Uhr	Kreuzweg
	22.2.	17.30 Uhr	Anbetung, Beichte
	23.2.	15.00 Uhr	Kreuzweg
KvS	17.2.	16.30 Uhr	Kreuzweg
	24.2.	16.30 Uhr	Kreuzweg



TERMINE

StA	2.12. u. 3.12.		Adventmarkt in der Kirche vor und nach der Messe	KdF	6.1.	9.30	Messe mit Sternsängern
KvS	2.12.	18.00	Adventkonzert mit der Pottensteiner Stub'n Musi	KdF	7.1.	9.30	Kindermesse zum Tauftag-sonntag
DWM	3.12.	10.00	Nikolausmesse	StA	7.1.	10.00	Kinderwortgottesdienst
KdF	3.12.	11.00	Nikolausfeier	StA	14.1.	10.00	Kindermesse
StA	3.12.	10.00	Messe mit Beginn der Herbergsuche	KvS	21.1.	9.30	Gemeindegottesdienst, an-schl. Gemeindegottesdienst
StA	6.12.	16.00	Nikolausfeier	KdF	21.1.	9.30	Pallottifest mit EK-Kindern
DWM	8.12.	11.00	Jungschar besucht die Krippenausstellung	KvS	27.1.	18.00	SING MIT mit Ernst Stüber
StA	10.12.	10.00	Kindermesse	KdF	27.1.	19.00	67. Ball der Friedenskirche
KdF	12.12.	18.30	Adventliche Versöhnungsfeier mit DWM	DWM	27.1.	15-20	Kinderfaschingsdisco
StA	14.12.	10 - 16	Flohmarkt	DWM	28.1.	10.00	Faschingsfamilienmesse
DWM	14.12.	19.15	Pfarrliches Bibelgespräch	KdF	2.2.	18.30	Messe zu Maria Lichtmess mit Kerzensegnung
KdF	15.12.		Punschstand d. Pfadfinder	KdF	3.2.	18.30	Messe mit Blasiussegen
KvS	16.12.	14.00	Adventmarkt in Heiligenkreuz	DWM	5.-10.2.		Jungscharwinterwoche
KdF	16.12.		Punschstand d. Pfadfinder	KvS	16.12.	14.00	Musicalabend mit Ensemble La Felicità
KdF	17.12.	10.30	Poln./deut. Gemeindegottesdienst mit EK-Kindern	StA	11.2.	10.00	Kindermesse
KdF	17.12.	16.30	Adventkonzert an-schl. Punschstand	KdF	11.2.	9.30	Messe mit Krankensegnung
StA	20.12.	18.30	Schulchor BRG 3 Boerhaavegasse	KvS	14.2.	8.00	Valentinsbriefaktion
DWM	21.12.	18.00	Kinderweihnachtsfeier	StA	14.2.	18.30	Messe mit Aschenkreuz
Weihnachtstermine siehe Seite 14				KdF	14.2.	18.30	Messe mit Aschenauflegung
DWM	31.12.	10.00	Dankmesse zum Jahresabschluss	DWM	14.2.	16.00 18.30	Aschenkreuzfeier für Kinder Wortgottesdienst m. Aschenauflegung
StA	31.12.	17.00	Jahresabschlussmesse	KdF	25.2.	18.30	Pfadfindermesse
KvS	31.12.	18.00	Jahresabschlussmesse	KvS	27.2.	18.00	Bibelabend: Die Botschaft des Johannesevangeliums
KdF	31.12.	18.30	Dankgottesdienst zum Jahresabschluss	Termine der Fastenzeit siehe Seite 14			

Restliche Termine, evt. Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde.

DWM

Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes 1100, Buchengasse 108

KdF

Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21



Gottesdienstzeiten und Kanzleiöffnungszeiten der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

1100 Wien, Quellenstraße 197 - Tel.: 01 604 12 03

Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at

	Königin des Friedens ☎ 01 604 12 03		St. Anton von Padua ☎ 01 604 10 76		3x Wunderbare Muttergottes ☎ 01 604 13 77		Katharina von Siena ☎ 01 604 12 03	
	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden
Mo	-	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Di	18.30	8.30-12.00 15.00-18.00	18.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Mi	8.00	8.30-12.00	8.15	9.00-12.00	-	13.00-16.00	-	16.30-17.30
Do	18.30	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00 15.00-18.00	18.00	-	-	-
Fr	18.30	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Sa	18.30	-	18.30	-	18.00	-	17.00	-
So	9.30 11.00 (poln.)	-	8.00 10.00 18.30	-	10.00	-	9.30	-



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für 2018
wünschen Priester und
Pfarrgemeinderat der Pfarre
Göttliche Barmherzigkeit.**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:** 0029874(12470)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe (alle ohne Titel):
Pfarrer P. Stanislaw Korzeniowski, Wolfgang Belovsky,
P. Paul Bonislawski, Klaus Eichardt-Ackerler, Annemarie Fahrnberger, Christian Graf, Alois Hadwiger, Regina Heß, Josef Mayer, Alois Opferkuch, Sabine Ruppert

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555

*Verlagspostamt: 1100 Wien
ZLGNR: 02Z030610M*

P.b.b.